

Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv -
Menschen mit Behinderungen in der
SPD LAND BREMEN

Arbeitskreis Sport
in der SPD LAND BREMEN

Offener Brief an:

Landessportbund Bremen e. V.
Behinderten Sportverband Bremen e. V.
Sportverbände und -Vereine im Land Bremen
sportlich interessierte Menschen

- Per E-Mail -

Bremen, 30. November 2022

Behindertensport im Bundesland Bremen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Menschen mit sportlichen Interessen,

mit Erschrecken müssen wir feststellen, dass es im Rahmen des Behindertensports im Land Bremen so gut wie keine Zusammenarbeit gibt und eine tatsächliche Inklusion, geschweige denn eine effektive Teilhabe für Menschen mit Behinderungen, nahezu unmöglich ist.

Sport ist ein gesellschaftlich wichtiger Aspekt der Teilhabe und wesentlicher Motor der Inklusion. Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) erkennt den Wert des Sporttreibens für Menschen mit Behinderungen in Artikel 30 Absatz 5 ausdrücklich an und fordert die Vertragsstaaten auf, geeignete Maßnahmen für die Teilnahme am Sport von Menschen mit Behinderungen zu treffen.

Diese Aufgabe wurde in Bremen dem Behinderten Sportverbands Bremen e. V. anvertraut. Wir sind jedoch der Meinung, dass, auch und besonders aufgrund großer Meinungsunterschiede im Vereinsvorstand, aktuell die notwendigen Impulse zur Umsetzung der Vereinszwecke auf der Strecke bleiben.

Wir erwarten vom Landessportbund Bremen, dem Behinderten Sportverband Bremen sowie allen Verbänden und Vereinen im Land Bremen, die sich mit Sport für Menschen mit Behinderungen beschäftigen, eine konkrete Zusammenarbeit. Nur so können die Anforderungen, die sich aus der UN-BRK ergeben, zügig und barrierefrei umgesetzt werden. Dieses beinhaltet auch eine engere Zusammenarbeit und Verzahnung der aktuell getrennt laufenden Sportarten bei Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen.

Dazu reichen natürlich nicht nur nette Absichtserklärungen. Es müssen auch die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Sportstätten müssen umgewandelt werden in barrierefreie Orte für alle Arten von Behinderungen. Es ist nicht ausreichend nur Rampen oder Zugänge für Rollstuhlfahrer einzurichten. Behinderungen sind vielfältig und genauso vielfältig müssen die Sportangebote sein.

Ob körperliche Behinderung, Sinnesbehinderung (Blindheit, Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit, Taubblindheit), Sprachbehinderung, psychische (seelische) Behinderung, Lernbehinderung, geistige Behinderung: Für alle Menschen muss Sport inklusiv sein.

Dazu müssen Sportarten angeboten werden, was bedeutet, es muss auch dafür von Verbänden und Vereinen – der ganzen Gesellschaft – investiert werden.

Die Grundaussage des Europäischen Jahres für Menschen mit Behinderungen aus dem Jahr 2003, dem Vorläuferprojekt zur UN-BRK, lautete: Es gibt nur Geld aus EU-Mitteln, wenn bei einer Veranstaltung mindestens 50 % der teilnehmenden Menschen eine Behinderung aufweisen. Aus der Sicht von Selbst Aktiv im Land Bremen bedeutet dieses, dass Subventionen für Sportstätten auch mindestens zu 50 % für die Barrierefreiheit von Sportstätten eingesetzt werden müssen. Zudem müssen die Ausbildungskosten der Übungsleiter zumindest im Hinblick auf unterstützende Assistenz und behindertengerechte Übungen übernommen werden.

Menschen mit Behinderungen sind ein kompletter Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie sind nicht Bittsteller und haben auch keine Bringschuld. Unsere Gesellschaft muss von sich aus, aus ihrem Inneren, dafür sorgen, dass alle Menschen uneingeschränkt, selbstbestimmt und frei von künstlichen Barrieren partizipativ am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Eine Entwicklung zu einem von „sportdurchdrungenen“, bewegten Freizeitleben für alle Menschen in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen ist das Ziel.

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung heißt es auf Seite 62: „Wir werden für mehr Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen an wichtigen Vorhaben auf Bundesebene sorgen. Die Mittel des Partizipationsfonds wollen wir erhöhen und verstetigen. Wir stärken die Inklusion im Sport, unter anderem das Projekt „InduS“ und inklusive Ligen.“ Hierzu laden wir alle oben genannten Protagonisten ein und fordern sie auf, sich dringend an Projekten für

inklusive Sport zu beteiligen und diese Projekte umzusetzen. Die für den Breitensport zur Verfügung gestellten Mittel müssen immer auch für den Behindertensport eingesetzt werden. Spezielle Sportarten für Menschen mit Behinderungen müssen vorrangig unterstützt werden.

Gerne stehen wir für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Udo Schmidt & Rosemarie Kováč
Vorsitzende

AG Selbst Aktiv
c/o SPD LO-Bremen
Violenstr. 43, 28195 Bremen
Telefon (0421) 3 50 18-0
info@selbstaktiv-bremen.de
rosemarie.kovac@spd-bremen.org
udo.schmidt@spd-bremen.org
www.selbstaktiv-bremen.de

Hans-Peter Hölscher
Sprecher des Arbeitskreises Sport

Arbeitskreis Sport
c/o SPD LO-Bremen
Violenstr. 43, 28195 Bremen
Telefon (0421) 3 50 18-0
hans-peter.hoelscher@spd-bremen.org